Und abends bittet das Parkhaus zur Kasse

45 Euro für die Ausfahrt. Viel Bewegung auch in Feuerwehr-Montur

Siegen. Es war Musik in der Stadt. „Was in Köln der Karneval, das ist in Siegen der Firmenlauf“, ist die junge, bunt geschmückte Dame sicher, dass es was mit der „fünften Jahreszeit“ zu tun hat, was sich am Mittwoch nach zweijähriger Abstinenz umso stimmungsvoller in der Bismarckstraße in Bewegung setzte.

Ob als Feuerwehrmann, Zauberlehrling oder Bauarbeiter verkleidet - oder ganz einfach im Sportdress: Die 5000 Läuferinnen und Läufer genossen den frühen Abend. Viele unter ihnen nutzten den Startschuss unter Konfettiregen auch „nur“ zum gemütlichen Plausch beim Schlendern. Denn auch ein Spaziergang ist Bewegung.

Von Bewegung sprach auch Dirk Schneider, Regionalleiter von Firmenlauf-Namensgeber AOK. Sein Blick fiel dabei auf den grünen Zielbogen, den die einen früher, andere

Manche mögen’s heiß: Für die Feuerwehr kein Problem. KAI OSTHOFF

ein wenig später auf dem Bismarckplatz erreichten. „Der muss heute noch eingepackt werden, denn der wird morgen pünktlich in Bochum gebraucht.“ Am Donnerstag stand Firmenlauf in der Ruhrgebiet-Stadt „tief im Westen“ auf dem Programm,. Und die AOK ist auch dort, wie in 15 weiteren Startorten, treuer Begleiter.

Mit Beton und Kleinbahn unterwegs: Die Gruppe der Baufirma Günther aus Netphen. KAI OSTHOFF

In den Freudenbecher eines gelungenen Tages fielen am späteren Abend ein paar wenig erfreuliche Tropfen. Als sich nämlich eine ganze Reihe von Aktiven auf den Weg ins Parkhaus an der Bismarckstra-

Auch das Team der Boxengasse wurde zur Kasse gebeten.

ße machten, um den fahrbaren Untersatz zu bergen, mussten sie feststellen, dass Flexibilität in Sachen Öffnungszeiten bei diesem Großereignis nicht selbstverständlich ist. Um 20 Uhr schließt das Ganze. Obendrein forderte der Schließdienst bei Ausfahrt 45 Euro an Gebühren. Na dann gute Nacht.

Eindrucksvolle Präsenz: Der Siegerländer AOK-Firmenlauf ist in seine 19. Auflage gestartet. 5000 Läuferinnen und Läufer machen sich auf die Strecke. KAI OSTHOFF

Prächtige Stimmung zurück auf den Straßen

19. Siegerländer AOK-Firmenlauf büßt nach pandemiebedingter Dürre in Sachen Beliebtheit nichts ein

Hans-Georg Moeller

Siegen. Eindrucksvoll war es auch mit den 5000 Starterinnen und Startern. Die Welle nahm praktisch kein Ende, als sich um 19.30 Uhr am Mittwochabend bei immer noch „gefühlten“ 30 Grad in der Sonne unter dem den Kanonen entflatternden Konfettiregen das bunte Volk der Siegerländer Firmenläuferinnen und Firmenläufer in Bewegung setzte. Nach gut sechs Minuten durften sich auch die letzten Beine, die nach dem Schema der neuen Startaufstellung auf dem Bismarckplatz ausharrten, auf den Weg machen. Und kaum hatten die die erste Kurve in der Sieghütte erreicht, erspähten sie schon die ersten Rückkehrer mit dem späteren Sieger Jonas Hoffmann an der Spitze.

Aber den meisten ging es hier ja gar nicht um Spitzenzeiten oder den Genuss der Siegerehrung nach den gut 5500 Metern. Klar, das nahm man mit einem kühlen Getränk in der Hand wohlwollend zur Kenntnis, doch wichtiger war der großen Mehrheit das Ankommen, der Plausch und die „dritte Halbzeit“ mit den Gleichgesinnten.

Und daher musste Martin Hoffmann, der Organisations-Chef auch dieser 19. Siegerländer AOK-Firmenlauf-Auflage, auch gar nicht lange nachdenken, um am Streckenrand ein erstes Fazit dieser nach zwei Jahren der pandemiebedingten Dürre wieder aufgelebten Präsenz-Veranstaltung zu ziehen. „Es

> Das Herz des Firmenlaufs schlägt. Das erkennen wir an den tausenden strahlenden Gesichtern und an der Stimmung hier auf dem Platz.
>
> **Martin Hoffmann,** blau-behüteter Organisations-Chef

ist doch klar: Das Herz des Firmenlaufs schlägt auf den Straßen der Stadt. Das erkennen wir an den tausenden strahlenden Gesichtern, der Stimmung an der Strecke und der Atmosphäre hier auf dem Platz.“

Auch international

Hoffmann hatte in Sachen Stimmung auch mit auf 5000 „gedeckelter“ Starterzahl keinen Unterschied zu den bis 2019 gezählten 9000-Leute-Läufen erkannt. „Das war einfach großartig.“ Dass - so nebenbei - auch die in zwei Jahren angewandten Konzepte des virtuellen Lauferlebnisses auf den Firmengeländen, auf ausgesuchten Pfaden oder weiteren Sammelpunkten durchgeführt werden, sollte nicht unerwähnt bleiben. Und dass der Firmenlauf in diesem Kontext sogar international geworden ist, sollte nicht unerwähnt bleiben. Denn die in den USA derzeit tätigen Mitarbeiter der Boschgotthardshütte schnürten dort die Schuhe zum „Firmenlauf to go“, ebenso wie die Damen und Herren der Siegenia in Polen. Man ist eben erfinderisch in Sachen Firmenlauf.

Sie alle aber haben natürlich den bunten Rahmen der Mittwoch-Veranstaltung verpasst, wenn sie auch über die Sozialen Netzwerke oder ein paar mit dem Handy aufgenommenen Videos quasi auf dem Laufenden gehalten wurden.

Originellster Teamauftritt: Die Hilchenbacher Ginsburg-Stürmer präsentieren sich einfach märchenhaft. KAI OSTHOFF

Die fröhliche Schar der „Hilchenbacher Ginsburg-Stürmer“, die ihre Gedanken stets in phantasievollen Kostümen ausdrücken. Diesmal waren sie in Märchengestalten von Frau Holle bis Schneewittchen unterwegs und erhielten von der Jury verdientermaßen den ersten Preis in Sachen „originelle Teamauftritte“.

Wie im Fluge gelaufen

Die „Glitzerflitzer“ vom Schuhhaus Schreiber wurden für das originellste Lauf-Shirt ausgezeichnet. Und die Läuferinnen und Läufer der Siegener Mariengesellschaft hatten sich nicht nur in schwarzgepunktete Marienkäferchen verwandelt, sondern bewegten auch auf den fünfeinhalb Kilometern ihre angeklebten Flügel. Klar, dass die Strecke praktisch wie im Fluge bewältigt wurde.

Konfettiregen wie bei den großen Paraden in New York. KAI OSTHOFF

Barrierefrei, klimaneutral, integrativ - mit diesen Titeln kann sich der Firmenlauf auch weiterhin schmücken. Wie gern dies zum Beispiel die Siegener Awo demonstriert, lässt sich anhand der hohen Teilnahmefrequenz der Bediensteten dort ablesen. 190 Frauen und Männer mit und ohne Handicap hatten sich auf die Strecke gemacht.

Kurzum: Es war wieder (fast) wie in den Jahren bis 2019. Aber die 4000 dazu fehlenden Starter werden auch wieder kommen.

Rote Startnummern

Noch eine Woche gibt es die für Firmen die Möglichkeit, am Firmenlauf **virtuell** teilzunehmen. Dezentral, individuell. Bedienstete der **Stadt Siegen**, mit 150 Damen und Herren am Mittwoch unterwegs, wollten beides und traten kurzerhand mit den **roten Startnummern** des virtuellen Firmenlaufs an. „Aber da könnt ihr ja **ein bisschen nachzahlen“**, flachste Martin Hoffmann wegen entgangener Startgebühren.

Sie flattern bis ins Ziel: Die Damen und Herren der Siegener Mariengesellschaft. Lauf-Verpflegung inklusive. KAI OSTHOFF

Auch diese pinkfarbenen Einhörner prägen das bunte Bild des 19. Siegerländer AOK-Firmenlaufs. KAI OSTHOFF